

Dienstag, 12. März 2024, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

Vilsen wie erwartet auf verlorenem Posten

Handball-Landesgast verliert mit 16:33 bei Spitzenreiter Elsfleth / Lilly Fischer steht 60 Minuten im Kasten

Elsfleth – Der Spitzenreiter gegen das Schlusslicht – es wurde das vom Ergebnis her befürchtete klare Spiel. Beim Tabellenführer Elsfleth TB kassierten die Landesliga-Handballerinnen der HSG Bruchhausen-Vilsen eine deutliche 16:33 (8:18)-Pleite.

Die Grippewelle hatte die Vilserinnen erfasst. Nur elf Spielerinnen standen im Kader, von denen Sarina Schnichels, Johanna Holthus und Ida Schumacher auch noch stark angeschlagen waren. Da die erfahrene Torfrau Marisa Herzig-Kupisch krankheitsbedingt kurzfristig absagen musste, durfte die A-Juniorin Lilly Fischer 60 Minuten lang den Vilser Kasten hüten. „Lilly war gut aufgelegt. Sie hatte über die gesamte Spielzeit eine Bindung zum Spiel“, lobte Trainer Andreas Schnichels. Bei ihren Vorderleuten lief von Beginn an jedoch nicht viel. Zunächst hatten die Vilserinnen Probleme mit dem ungewohnten Harz. Nach zehn Minuten lagen sie mit 1:5 zurück, konnten sich aber durch Tore von Jeanette Eiskamp, Johanna Holthus und Luisa Detering auf 4:5 herankämpfen. Nach dem 5:6 (16.) ging es jedoch steil bergab. „Im Laufe des Spiels haben wir immer mehr mit unseren eigenen Fehlern gehadert. Wir sind im Moment einfach nicht in der Lage, das zu kompensieren. Das Selbstvertrauen fehlt“, versuchte Schnichels zu erklären. Bis zur Pause gerieten seine Schützlinge bereits vorentscheidend mit 8:18 in Rückstand. „Die zweite Hälfte war dann ein Spiegelbild der ersten“, seufzte der HSG-Coach. Nichts klappte so richtig, die Vilserinnen bekamen keinen Zugriff mehr auf das Spiel. So baute der Favorit seinen Vorsprung über 24:10 (40.) auf 31:14 aus. „Mund abwischen und an die nächste Partie denken. Das muss jetzt die Devise sein. Irgendwann wird sich der Knoten lösen“, hofft Schnichels. te